

[21284.] In meinem Verlage erscheint in ca. 8 Tagen:

— unverlangt wird nichts versandt —

Das
neue Rom und sein neuester
Don Quixote.

Ein freies Wort über den Ultramontanismus und die Concilgedanken des „Protestanten“ Baumstark.

Von einem Laien, also von einem Mann aus dem Volk.

Preis 36 fr. — 10 Nkr ord.
A cond. mit 25% (nur mäßig!).
Fest: 13/12 Grpl. mit 33 1/3%.
Baar: 55/50 mit 50%.

Moriz Schauenburg in Laib.

Verlagshandlung

von

H. Ebeling & C. Plahn in Berlin.

[21285.]

Ende Juli erscheint in unserem Commissions-Verlage:

Gedichte

von

Elisabeth Gyzkowski.

Zum Besten

der nothleidenden Esthen.

Preis brosch. mit Titelbild 1 fl ord.; sehr elegant gebd. 1 1/2 fl ord.

Indem wir dem Buchhandel dieses Bändchen Gedichte vorlegen, gereicht es uns zu besonderer Genugthuung, dieselben nicht nur ihres edlen Zweckes, sondern auch ihres Inhaltes wegen mit voller Ueberzeugung empfehlen zu können. Nur auf Dringen einiger Freunde tritt die Verfasserin mit denselben vor die Öffentlichkeit, und bietet mit einer großen Anzahl jahrelang fertiger, mit Erlebnissen und Stimmungen selbst entstandener Dichtungen streng ausgelesene reife Früchte eines an Anschauungen und Erfahrungen reichen, viel bewegten Lebens. Unter der ersten Abtheilung eigener Gedichte machen wir z. B. auf „Kommt Dir ein Schmerz“, „Die Auswanderer“, „Heimatlos“, aufmerksam; alle sind voll tiefen Gefühls und anschaulicher Schilderung. „Die Lieber einer Braut“ werden allen jungen Mädchen und Frauen wie aus dem eigenen Herzen gesprochen erscheinen. Die Uebersetzung aus dem Polnischen, Englischen, Italienischen und Russischen werden auch Kenner wegen ihrer Auswahl und Formengewandtheit interessieren. Doch wir wollen der Kritik nicht vorgreifen, und erlauben uns nur noch an den edlen Zweck der Veröffentlichung zu erinnern:

Vieles ist schon geschehen um die Noth der Esthen zu lindern, doch ebenso viel bleibt noch zu thun übrig; wir appelliren an das Mitgefühl unserer Herren Collegen, und ersuchen sie, dem Buche die weiteste Verbreitung angedeihen zu lassen. Durch Bekanntmachungen in Zeitungen werden wir Sie nach Kräften unterstützen.

Als Rabatt gewähren wir 25%, und bitten möglichst fest beziehend baar zu bestellen. Gebundene Exemplare bedauern wir nur fest liefern zu können.

Die Verlagshandlung von H. Ebeling & C. Plahn in Berlin.

Post- und Telegraphen-Handbuch.

[21286.]

Gegen Ende dieses Monats erscheint in meinem Verlage:

Post- und Telegraphen-Handbuch

für den Verkehr mit dem

Auslande.

Eine vollständige Taxe für Brief- und Fahrpostgegenstände, sowie telegraphische Depeschen nach allen Ländern der Welt mit Notizen über Münz- und Gewichtsverhältnisse fremder Staaten und mit einem ausführlichen Länder- und Ortschafts-Verzeichnisse.

Von Fachmännern nach amtlichen Quellen.

17 1/2 Sgr ord.; in Rechnung 13 Sgr,
baar 11 1/2 Sgr.

Das Werk ist eine Fortsetzung des im verfloffenen Jahre in demselben Verlage erschienenen mit vielem Beifall aufgenommenen Post- und Telegraphen-Handbuchs für den Verkehr innerhalb Deutschlands, hiermit zu erneuter Verwendung empfohlen. Preis 22 1/2 Sgr ord., 15 Sgr netto.

Um den Vertrieb dieses Handbuchs zu erleichtern, gebe ich je 1 Exempl. beider Ausgaben für den innern Verkehr und für den Verkehr mit dem Auslande zusammen genommen, Ladenpreis 1 1/2 fl, zu 1 fl, nur gegen baar zu 20 Sgr netto.

Handlungen, welche geneigt sind, für den Verkauf dieser so absatzfähigen Handbücher durch Colportage zu wirken, gewähre ich noch besondere Vortheile und wollen diese sich dieserhalb brieflich direct an mich wenden.

Zu Bestellungen wolle man sich des Raumburg'schen Wahlzettels bedienen.

Düsseldorf, 16. Juli 1869.

J. P. Michel.

[21287.] Demnächst erscheint bei mir:

Ueber zweckmäßige Ernährung des Rindviehs.

Vortrag,

gehalten in der General-Versammlung des Landw.-Vereins zu Bremen am 8. März 1869

von

Dr. F. G. Schroeder,

Director d. Ackerbauschule zu Nienburg a/W.

Preis 5 Nkr ord.

Im vorigen Jahre erschien und wurde von der Kritik sehr günstig aufgenommen:

Günther, K., Prof., Zucht d. wahren Gebrauch- und Ackerpferdes. 10 Nkr ord.

Beide Schriften à cond. und fest mit 25%, baar mit 40%, auf 10 ein Freieremplar.

Bedarf bitte zu verlangen.

Bremen, 20. Juli 1869.

Ed. Hampe.

Nur auf Verlangen!

[21288.]

Im Laufe nächsten Monats erscheint in unserem Verlage:

Notiz- u. Schreib-Kalender

für die

hochwürdige katholische Geistlichkeit

auf das Jahr 1870.

Elegant in Leinwand gebunden.

Preis 60 kr. öst. Währ. = 10 Nkr = 36 kr. Rhein.

A cond. und fest mit 25%, baar mit 33 1/3% Rabatt.

Freiexpl. 1/12, 2/24, 4/48, 6/60, 9/80, 12/100.

Dieser dritte Jahrgang hat in seinem praktischen Theile weitere Verbesserungen erfahren und wird sich gleich seinen Vorgängern einer günstigen Aufnahme bei dem hochwürdigen Klerus zu erfreuen haben.

Wir bitten zu verlangen und bemerken, dass wir à cond. nur bei verhältnissmässiger festen Bestellung expediren können.

Hochachtungsvoll

Franz Ignaz Ebenhöch'sche Buchh. •
(M. Quirein) in Linz.

Richter und Grönings' Rechenbücher betreffend.

[21289.]

Hiermit die ergebene Anzeige, daß die Rechenbücher von A. Richter u. J. Grönings, I., II. wie III. Theil mit Antwortenheft, in der Umarbeitung, welche durch das am 1. Januar 1870 in Kraft tretende neue Gewicht, Maß u. nöthig geworden, begriffen sind.

Das Erscheinen dieser veränderten Auflage wird mit dem Herbst d. J. erfolgen, worüber genaue Anzeige dann erfolgt.

Hochachtungsvoll

Cöln, den 15. Juli 1869.

J. G. Schmitz, Verlagshandlung.

[21290.]

Zur

Säcular-Feier Humboldt's

lasse ich Eduard Hildebrandt's berühmte Aquarelle

Alexander von Humboldt in seinem Arbeitszimmer

ganz neu in Farbendruck erscheinen und um derselben die allgemeinste Verbreitung zu sichern, stelle ich den Preis dafür nur auf

22 1/2 Sgr ord., 15 Sgr netto baar.

Freieremplare 8 = 1, 20 = 3, 40 = 7, 80 = 15.

Die Stellung Ed. Hildebrandt's zu Humboldt ist bekannt. Letzterer schrieb unter das Bild: „Ein treues Bild meines Arbeitszimmers als ich den zweiten Theil des Kosmos schrieb.“ Diese Worte trägt das Bild in einem ganz getreuen Facsimile.

Ich bitte zu verlangen Handlungen, welche einen umfassenderen Absatz beabsichtigen, wollen sich in directen Zuschriften an mich wenden.

In vier Wochen kommt das Blatt zur Ausgabe.

Berlin, 12. Juli 1869.

Alexander Dunder.